

Sibylle Seyferth

## Mündliche Leistungsmessung im Fremdsprachenunterricht

Entwicklung eines Beurteilungsrasters für Sprechkompetenzen  
im Französischunterricht zum Ende der gymnasialen Sekundarstufe I in Bremen

Sabine Doff, Andreas Grünewald, Claudia Harsch (Hg.)

STUDIEN ZUR FREMDSPRACHENDIDAKTIK  
UND SPRACHERWERBSFORSCHUNG

Band 16

Sibylle Seyferth

# **Mündliche Leistungsmessung im Fremdsprachenunterricht**

**Entwicklung eines Beurteilungsrasters  
für Sprechkompetenzen im  
Französischunterricht zum Ende der  
gymnasialen Sekundarstufe I in Bremen**

 **Wissenschaftlicher Verlag Trier**

**Seyferth, Sibylle:** Mündliche Leistungsmessung  
im Fremdsprachenunterricht. Entwicklung eines Beurteilungsrasters  
für Sprechkompetenzen im Französischunterricht zum Ende  
der gymnasialen Sekundarstufe I in Bremen / Sibylle Seyferth. -  
Trier : WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2020  
(Studien zur Fremdsprachendidaktik  
und Spracherwerbsforschung; Band 16)  
Zugl.: Bremen, Univ., Diss., 2019  
ISBN 978-3-86821-856-5

Umschlaggestaltung: Brigitta Disseldorf

© WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2020  
ISBN 978-3-86821-856-5

Alle Rechte vorbehalten  
Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit  
ausdrücklicher Genehmigung des Verlags

WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier  
Postfach 4005, 54230 Trier  
Bergstraße 27, 54295 Trier  
Tel. (0651) 41503, Fax 41504  
Internet: <http://www.wvttrier.de>  
E-Mail: [wvt@wvttrier.de](mailto:wvt@wvttrier.de)

## Danksagung

Mein herzlichster Dank gilt Herrn Prof. Dr. Andreas Grünewald, der dieses Projekt mit offenen Armen empfangen hat und bei dem ich es zu jeder Zeit in den allerbesten Händen wusste. Vielen Dank auch dafür, dass Du mich immer wieder motiviert hast, die nächsten Schritte anzupacken!

Ich danke Prof. Dr. Claudia Harsch sehr herzlich für ihre fachliche Beratung, die die Qualität dieser Arbeit noch gesteigert hat. Was für eine glückliche Fügung für mich, die Dich dazu geführt hat.

Ich danke zudem vielfach meinen engen Kolleg\*innen sowie allen Mitgliedern des Forschungskolloquiums des Instituts INFORM und des Doktorand\*innen-netzwerks NetzFremd10 für den fruchtbaren Austausch und die tat- und wortkräftige Unterstützung.

Besonderer Dank gilt allen Lehrkräften, die dieses Projekt als Expert\*innen erst möglich gemacht haben.

Ohne die von der Universität Bremen finanzierten Beratungsangebote und Seminare wäre es schwieriger gewesen; daher bin ich hierfür und den entsprechenden Coaches ebenso dankbar.

Auf privater Seite danke ich als erstes von ganzem Herzen meinen Eltern, die den Grundstein für meine Interessen gelegt und mich zu jeder Zeit positiv begleitet und unterstützt haben.

Meiner Familie bin ich zutiefst dankbar – was gibt es Schöneres, als von ihr von der Arbeit abgehalten und gleichzeitig motiviert zu werden, zu einem Ende zu kommen?! Lieben Dank zudem meinem Ehemann für seinen emotionalen und moralischen Beistand sowie das geduldige Zuhören.

Meinen Brüdern und meiner Tante samt Familien danke ich von Herzen, dass sie immer Anteil nahmen und für mich und unsere Kinder da sind.

Meinen lieben, bewundernswerten Freundinnen sowie meiner Coachinggruppe bin ich überaus dankbar für ihre treue moralische und praktische Unterstützung. Ihr seid das Netz, das mich hält.

Einer besonderen Frau danke ich ganz einfach für alles.



# Inhalt

<b>1. Einführung</b> .....	1
1.1 Begründung und Einordnung des Forschungsinteresses .....	1
1.2 Aufbau der Arbeit .....	7
1.3 Einführung in die Fragestellung .....	8
1.4 Forschungsstand .....	15
<b>2. Theoretische Basis zur Entwicklung eines Beurteilungsrasters</b> .....	26
2.1 Modelle der kommunikativen Kompetenz .....	26
2.2 Sprechkompetenzen im Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen .....	31
2.2.1 Ziele und Grenzen: Sprach(en)politische Überlegungen .....	31
2.2.2 Das Modell der Sprachverwendung des GeR .....	37
2.2.3 Mündliche kommunikative Aktivitäten .....	39
2.2.4 Beurteilen .....	40
2.3 Sprechkompetenzen im Fremdsprachenunterricht .....	46
2.4 Mündliche Kompetenzen in den Bildungsstandards für die erste Fremdsprache .....	52
2.5 Arten und Funktionen der Leistungsmessung im Spracherwerbsprozess .....	59
2.5.1 Arten der schulischen Leistungsmessung .....	59
2.5.2 Funktionen der schulischen Leistungsmessung .....	61
2.5.3 Kontextbeschreibung der Leistungsmessung und Diskussion ...	64
2.6 Konsequenzen des Testens .....	67
2.6.1 Einführung in eine kritische und ethische Perspektive .....	67
2.6.2 Gesellschaftliche Ebene .....	69
2.6.3 Institutionelle Ebene .....	71
2.6.4 Individuelle Ebene .....	73
2.6.5 <i>Washback</i> -Effekte .....	74
2.7 Aspekte der Qualitätssicherung .....	81
2.7.1 Qualitätskriterien bei mündlichen Tests im Fremdsprachenunterricht .....	81
2.7.2 Durchführung mündlicher Tests .....	86
2.7.3 <i>Assessment literacy</i> von Lehrkräften .....	91
2.8 Feedback .....	98

<b>3. Forschungsdesign</b> .....	103
3.1 Vorüberlegungen zum Forschungsdesign und Forschungsfragen .....	103
3.2 Design und Forschungsansatz .....	104
3.3 Teilnehmende .....	106
3.4 Instrumente und Datenerhebung .....	108
3.5 Auswertungsmethoden .....	111
3.6 Zusammenfassung zum Forschungsdesign .....	112
<b>4. Vorbereitende Studien: Felderkundung und Dokumentenanalyse zum Kontext</b> .....	113
4.1 Sprechkompetenzen und ihre Überprüfung im Bildungsplan Bremen .....	113
4.2 Experteninterviews .....	119
4.2.1 Begriffserläuterung: Experte und Expertin .....	119
4.2.2 Datenaufbereitung (Bremen und NRW) .....	120
4.2.3 Auswertung der Interviews (Bremen und NRW) .....	121
4.3 Ist-Zustand und Bedarfsermittlung in Bremen .....	121
4.3.1 Auswahl der Interviewpartner und -partnerinnen .....	121
4.3.2 Interviewleitfaden und Durchführung der Interviews .....	123
4.3.3 Darstellung der Ergebnisse (Bremen) .....	126
4.4 Erfahrungen aus Nordrhein-Westfalen .....	133
4.4.1 Auswahl der Interviewpartner und -partnerinnen .....	133
4.4.2 Interviewleitfaden und Durchführung der Interviews .....	134
4.4.3 Darstellung der Ergebnisse (NRW) .....	136
4.5 Ergebnisse der Felderkundung und Implikationen für das Forschungsprojekt .....	142
4.6 Dokumentenanalyse: Bewertungsraster für den Einsatz im schulischen Französischunterricht .....	145
4.6.1 Bewertungsraster der Bundesländer .....	145
4.6.2 Analyse des Bewertungsrasters für Nordrhein-Westfalen .....	151
<b>5. Entwicklung eines Beurteilungsrasters für Französisch als zweite Fremdsprache für das Ende der gymnasialen Sekundarstufe I in Bremen</b> .....	159
5.1 Vorüberlegungen und Darstellung der Entwicklungsschritte .....	159
5.2 Entwicklung eines Testkonstrukts .....	163
5.3 Entwicklung des Beurteilungsrasters (Erstentwurf) .....	166

5.4	Erste Validierung und Überarbeitung .....	188
5.5	Zweite Validierung und Überarbeitung .....	194
5.6	Pilotierung des Rasters: Qualitative Einstufung von Lernerleistungen .....	203
5.7	Diskussion der Vergleichsdaten und der Rückmeldungen .....	205
5.8	Konsequenzen aus der Pilotierung .....	211
5.9	Beurteilungsraster für Französisch als zweite Fremdsprache für das Ende der gymnasialen Sekundarstufe I in Bremen .....	213
<b>6.</b>	<b>Diskussion der Ergebnisse und Implikationen</b> .....	<b>218</b>
6.1	Diskussion der Forschungsmethoden .....	218
6.2	Diskussion der Forschungsergebnisse .....	224
6.3	Folgerungen für die schulische Praxis .....	233
6.4	Beispiel zur Weiterentwicklung und zum Einsatz des Rasters .....	235
6.5	Allgemeine Hinweise zum Einsatz des Rasters .....	245
<b>7.</b>	<b>Fazit und Ausblick</b> .....	<b>248</b>
	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>255</b>
	<b>Anhang</b> .....	<b>271</b>
A.	Abbildungsverzeichnis .....	271
B.	Tabellenverzeichnis .....	272
C.	Weitere Anhänge .....	273



# 1. Einführung

## 1.1 Begründung und Einordnung des Forschungsinteresses

Leistungsbewertung muss für Schülerinnen und Schüler sowie für Erziehungsberechtigte transparent sein, die Kriterien der Leistungsbewertung müssen zu Beginn des Beurteilungszeitraums bekannt sein (Senator für Bildung und Wissenschaft 2006: 22).

Dieses Zitat aus dem Bildungsplan Bremen für Französisch und Spanisch als zweite Fremdsprache in den Jahrgangsstufen 6 bis 10 verdeutlicht die Wichtigkeit der Transparenz bei der Leistungsmessung im schulischen Fremdsprachenunterricht. Im Bildungsplan werden mit Bezug auf die Bildungsstandards Kompetenzen genannt, die die Schülerinnen und Schüler am Ende eines Beurteilungszeitraums erreichen sollen. Von diesen Kompetenzen lassen sich durch die Fachkonferenz Kriterien zur Leistungsbeurteilung ableiten. Letztere soll den Lernenden und ihren Erziehungsberechtigten kommuniziert werden. Wie kriterien- und kompetenzorientierte Einschätzungen und Überprüfungen der mündlichen Leistungen konkret gestaltet werden sollen und können, wird in den bildungspolitischen Dokumenten nicht weiter erläutert und damit den Lehrkräften überlassen. In dieser Lücke ist die vorliegende Arbeit zu verorten.

Seit der kommunikativen Wende in den 1970er Jahren erfährt die Förderung der mündlichen Kommunikation in den modernen Fremdsprachendidaktiken größere Aufmerksamkeit (vgl. z. B. Legutke 2010, Philipp/Schinschke 2010, Piepho 1974, Kurzdarstellung in Roche 2005: 24–26). So hat das fremdsprachliche Sprechen einen größeren Stellenwert in Didaktik und Unterrichtspraxis erlangt, wie man beispielsweise an den Lehrwerken für Deutsch als Fremdsprache, die in den 1970er bis 1990er Jahren konzipiert wurden, erkennen kann (vgl. Funk 1995: 34–36). Mit der Einführung der Kompetenzorientierung Anfang der 2000er Jahre wird weiterhin großer Wert auf das fremdsprachliche Sprechen gelegt. Dies schlägt sich in den Bildungsstandards für die ersten modernen Fremdsprachen und den entsprechenden Curricula der Bundesländer auch für die zweiten modernen Fremdsprachen in den Beschreibungen der funktionalen kommunikativen Kompetenzen nieder (vgl. Sekretariat der Ständigen KMK 2004). Die darin kommunizierten Kompetenzziele orientieren sich am Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR, Europarat 2001). Die Förderung der Sprechkompetenzen ist selbstverständlich fester Bestandteil der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften und ein wichtiger Schwerpunkt der Unterrichtspraxis. Unterrepräsentiert – und in den Curricula oftmals eher vage angeschnitten – sind jedoch Einschätzung und Überprüfung

der im Unterricht erworbenen Sprechkompetenzen mit Rückmeldefunktion, obwohl diese Funktionen der formativen, also der primär auf effektives Lernen abzielenden Leistungsmessung eng mit ihrer Förderung verbunden sind (vgl. Grotjahn 2009, Harsch/Schröder 2010, Senator für Bildung und Wissenschaft 2006).

Bei der Wahl der mündlichen fremdsprachlichen Leistungsmessung als Forschungsgegenstand spielt meine persönliche Berufsbiografie eine bedeutende Rolle. In meiner mehrjährigen Unterrichts- und Prüfungstätigkeit in Deutsch als Fremdsprache (DaF) und Deutsch als Zweitsprache (DaZ) in der Erwachsenenbildung sowie in der Testentwicklung und Lehrkräftefortbildung zur Einführung eines nationalen Tests (Deutsch-Test für Zuwanderer) habe ich mich intensiv mit mündlichen Testteilen beschäftigt. Mündliche, am GeR orientierte Tests und Prüfungen sind seit Langem in den DaF- und DaZ-Unterricht für Erwachsene nicht nur in den Curricula, sondern auch in die Unterrichtspraxis integriert bzw. mit dieser verzahnt (vgl. hierzu beispielsweise Perlmann-Balme 2006). Auch in Lehrer- und Prüferfortbildungen wird dies thematisiert, und es werden kalibrierte Lernerleistungen zu Übungszwecken eingesetzt (vgl. z. B. online zugängliche, kommentierte Lernerleistungen<sup>1</sup>). Hierzu stellte ich mir bereits als DaF-Lehrkraft die Frage, wie mündliche Kompetenzen im schulischen Fremdsprachenunterricht überprüft werden und inwieweit dabei der GeR berücksichtigt wird. Ich wollte auf der einen Seite wissen, welche bildungspolitischen Vorgaben es hierzu gibt, und auf der anderen Seite, welche Voraussetzungen, Ansprüche und Umsetzungsmöglichkeiten bei den Lehrkräften bestehen. Schließlich interessierte mich, wie Lehrende zu mündlicher Leistungsmessung befähigt und dabei unterstützt werden.

Das vorliegende Forschungsprojekt im Bereich des *classroom-based language assessment* bietet daher als Ergebnis einer Felderkundung zweierlei: Erstens einen Überblick über Voraussetzungen von Französischlehrkräften wie z. B. ihre Aus- und Weiterbildung im Bereich der mündlichen Leistungsmessung und zweitens eine Analyse der Anforderungen an bestehende mündliche Testinstrumente, die für den schulischen Kontext in Bremen geeignet sind. Hieraus resultiert ein Vorschlag für ein lokal verwendbares Raster zur Leistungseinschätzung und -beurteilung von Sprechkompetenzen zwecks Feedbacks im Französischunterricht der Sekundarstufe I. Es basiert auf einem eigenständig

---

1 Centre International d'Etudes Pédagogiques: DVD „Mündliche Leistungen: Beispiele für die 6 Niveaustufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen“, abrufbar unter: <http://www.ciep.fr/de/bucher-und-cd-roms-zum-thema-evaluierung-und-zertifizierungen/dvd-mundliche-leistungen-beispiele-fur-die-6-niveaustufen-gemeinsamen-europaischen-referenzrahmens>, Zugriff am 09.07.2018.